

Die Kaisertochter von Lin-hai¹ war anfänglich mit Tshing-ho belehnt worden. Bei den Wirren von Lö-yang wurde sie von den Menschen geraubt und endlich an 錢温 Tsien-wen von U-hing verkauft. Tsien-wen übersandte sie seiner Tochter. Diese Tochter behandelte die Kaisertochter sehr grausam. Als Kaiser Yuen sich Kien-nië² unterworfen hatte, begab sich die Kaisertochter zu dem Districte und machte die Anzeige. Kaiser Yuen liess Tsien-wen und dessen Tochter hinrichten. Er verlieh der Kaisertochter ein anderes Lehen: dasjenige von Lin-hai und gab sie 曹統 Tsao-thung, dem Richtigen des Stammhauses, zur Gemalin.

Lün, König von Tschao.

倫 Lün, König von Tschao, dessen Jünglingsname 子彝 Tse-I, war der neunte Sohn des Kaisers Siuen von Tsin.³ Seine Mutter war 柏夫人 Pe-fu-jin. Im Anfange des Zeitraumes Kia-ping von Wei (249 n. Chr.) erhielt er das Lehen des Standortes von Ngan-lö mit dem Range eines Lehensfürsten fünfter Classe. Indem man ihn in ein anderes Lehen: dasjenige von Tung-ngan mit dem Range eines Lehensfürsten vierter Classe einsetzte, wurde er zu einem Vorstellungen machenden und berathenden Grossen ernannt.

Als Kaiser Wu (265 n. Chr.) die Altäre der Landesgötter übernahm, verlieh er Lün das Lehen eines Königs der Provinz Lang-ye. Lün wurde um diese Zeit in Anklagestand versetzt, weil er durch 劉緝 Lieu-thsi, Anführer der zerstreuten Reiter, einen kaiserlichen Pelz, welchen die Handwerker gestohlen haben mochten, kaufen liess. 杜友 Tu-yeu, der Beruhiger des Vorhofes, bestimmte zu Recht, dass Lieu-thsi öffentlich hingerichtet werde, Lün aber mit Lieu-thsi des gleichen Verbrechens schuldig sei. Die Inhaber der Vorsteherämter meldeten an dem Hofe: Die Rangstufe Lün's ist eine

¹ Die früher erwähnte zweite Tochter der Kaiserin von dem Geschlechte Ku.

² Kaiser Yuen, Gründer des Hauses der östlichen Tsin, hatte seinen Wohnsitz in Kien-nië, welches das heutige Kiang-ning (Nan-king).

³ 司馬懿 Sse-ma-I, Heerführer von Wei, erhielt nach seinem Tode den Namen Kaiser Siuen.